

Nur die Sterne wissen es...

Sasuke x Naruto / Naruto x Sasuke

Von abgemeldet

Kapitel 2: Mission to survival

*I never knew that I could feel like this.
I can not wait for your sweet and loving kiss.*

*I can't find the right words to say,
what I feel for you, for you everyday.*

*I would die for you. I would lie for you.
If you really want me to, I'll give the world to you.
I would die for you. I know the reason and it's true.
If love can kill I'll die for you.*

~*~*~*~

Kapitel 2: Mission to survival

~Rückblick~

Keuchend stand er da. Verschwitzt klebte sein Ponyhaar an seiner Stirn. Blut sickerte aus den vielen Schnittwunden, die er von seinen Gegnern einstecken musste. Sein Chakra hatte seine Grenzen erreicht und er konnte seine Technik nur noch einige Augenblicke aufrechterhalten. Unverbittert griffen seine Feinde weiter an. Trotz das sie zu viert waren, worden es nicht weniger Leute, die sie ausschalten mussten. Entweder ihr Tod oder seiner. Vor ihn kam erneut einer der Kirigakure-Ninjas, die ihr Dorf einfach angegriffen und eine wichtige Schriftrolle aus den Hokage-Tower entwendet hatten. Team sieben sollte diese Rolle zurückholen. Metall klirrte auf, als er das gegnerische Kunai mit seinen abblockte. Er trat nach seinen Gegner und riss diesen von den Beinen, bevor er mit einem kleinen Satz nach hinten sprang, nur nicht zu weit, den hinter ihm und seinen Teamkollegen ragte über einige Meter weit eine Klippe, die ihnen den sicheren Tod bedeuten würde. Mit schnellen Bewegungen packte er sich den nächsten Kirigakure Ninja und schleuderte diesem die Klippe hinab. Leicht straukelte er nach vorne und schweifte mit dem Blick zur Seite, wo sein Kollege sich mit einen der Gegner beschäftigte. Auch er sah fertig aus und sein Chakra nahm, durch die vielen Techniken rapide ab. Plötzlich ertönte ein Mädchenschrei und erschrocken blickte der Schwarzhaarige zu der Konichi. Sakura stand eingekesselt von

einem Dutzend feindlichen Ninja und konnte nicht mehr fliehen.

„Sasuke pass auf!“ Sofort wand sich der Schwarzhaarige um und bemerkte nur noch, wie sein Kollege ihn mit einem harten Fußtritt zur Seite schleuderte.

„Dobe, was sollte das---“, aber weiter kam er nicht. Seine Augen weiteten sich vor Schreck und die Szene vor ihm lief in Zeitlupe an ihn vorbei. Blut spritzte durch die Luft und das blonde Haar seines Kollegen wirbelte wild nach oben. Einige Steine bröckelten vom Rand des Abgrundes und da geschah es. Der feindliche Ninja, der es anscheinend auf den Uchiha abgesehen hatte, riss seinen blondhaarigen Teamkameraden geradewegs mit in den sicheren Tod.

„Naruto!“, schrie Sasuke aufgebracht und stellte einen erneuten Ninja, der ihn von hinten angreifen wollte, das Bein, worauf dieser nach vorne taumelte und die Klippe runtersegelte. Keuchend richtete er sich nach oben und taumelte mit schnellen Schritten zum Anhang. Sofort warf er sich auf die Knie und blickte nach unten. Der Wind zischte in den Tiefen, aber nach einigen Sekunden konnte er einen Blondschoopf ausmachen, der etwas weiter unten sich an einen ziemlich lockeren Felsen fest hielt. Hektisch streckte der Schwarzhaarige seine Hand aus.

„Naruto, greif zu!“ Er sah, wie der Chaos Ninja nach oben sah und sich seine Augen weiteten. Sasuke wusste nicht, was jetzt los war. Plötzlich zischte ein Kunai von Naruto an ihn vorbei und er spürte wie ein schwerer Körper sich über ihn lehnte und leblos nach unten krachte.

„Baka!“, schrie der Schwarzhaarige erneut, aber er bekam nur ein warmes Lächeln zugeworfen und im nächsten Moment riss der eben gefallene Gegner den Blondem tiefer in den Abgrund...

„Sasuke-kun...“ Der Angesprochene sah auf und erblickte die smaragdgrünen Augen der Konichi. Er saß weiter unbeholfen an der Klippe und blickte nach unten. Auch ihr Sensei war zu den beiden getreten und sah den Uchiha fragend an.

„Wo ist Naruto?“ Schweigen. Der Schwarzhaarige blickte kurz zur Seite und dann die Klippe hinab.

„Nein...“, hauchte Sakura leise und schlug sich hektisch die Hände vor den Mund, um einen Entsetzensschrei zu unterdrücken. Nun trat Kakashi näher an den Abgrund und sah hinunter.

„Spürst du ihn noch?“ Fragend sah Sasuke seinen Lehrmeister an und wusste nicht, worauf dieser hinaus wollte. Was sollte er spüren? Er sah zu Boden und schloss seine Augen. Plötzlich machte es bei ihm Klick und er konzentrierte seine letzten Reserven an Energie. Er suchte nach ihm oder eher gesagt nach dessen letzten Chakra Reserven. Sekunden vergingen und seine Konzentration wurde schwächer, als es ihn plötzlich wie einen Blitzschlag durch fuhr. Er hatte es gefunden! Er hatte Narutos schwachen Chakrafluss gefunden! Mit einem Schlag riss er seine Augen wieder auf und richtete sich taumelnd auf. Er blickte seinen Sensei an, welcher ihn leicht zunickte. Naruto lebte noch! Auch wenn es ein schwaches Zeichen war. Aber die Frage war: Wie wollten sie ihn finden?

„Sensei Kakashi, haben sie nicht eine Idee, wie wir ihn retten können?“, schluchzte die Rosahaarige auf und man sah schon die ersten Tränen über ihre Wangen laufen. Der Grauhaarige schüttelte leicht den Kopf. Selbst er hatte keine Idee. Schnell formte er einige Fingerzeichen und legte seine Hand auf den Boden, wo schon bald eine ganze Schar an Ninken vor ihnen standen.

„Kakashi...“, rief Pakun auf und blickte den Grauhaarigen verwirrt an.

„Geh ins Dorf und zu der Hokage, wir benötigen sofort ein Sanitärtrupp und eine

Gruppe an Anbus..."

„Warum?“

Der Ältere sah den Hund an, bevor er mit dem Kopf leicht zur Seite neigte. Somit gab er den Hund zu verstehen, was er wollte. Ein Heulen und Bellen ertönte und mit vielen kleinen Rauchwolken waren die Ninken verschwunden. Wollten sie wirklich hier warten, bis ein Trupp der Anbus hier eintraf? Oder so ein Trupp dieser Sanitär Ninjas? Narutos Chakrafluss war schwach und kaum deutbar. Die Zeit drängte!

Sasuke wollte nicht warten. Er konnte es nicht und durfte es nicht. Schließlich war es seine Schuld, dass es seinen Kollegen erwischt hatte. Langsam näherte er sich dem Abgrund und schritt einen halben Schritt nach vorne. Aber er hielt inne, als sich eine Hand auf seine Schulter niederließ und ihn dazu brachte, dass er sich umdrehen musste. Er bekam ein einstimmendes Kopfschütteln, aber dies hielt ihn nicht davon ab.

„Er wird sterben, dass wissen sie...“, sagte der Uchiha leise und legte in seinen Blick allen Hass und Groll hinein, den er aufbringen konnte. Ein Kopfnicken bekam er als Antwort und mit einem Mal wurde er nach hinten gerissen und zurück zu Boden geschleudert. Erneut bröckelten Steine von der Klippe und rasten nach unten. Mit schockgeweiteten Augen saß der Schwarzhaarige am Boden und sah nur zu, wie ihr Sensei den Abhang nach unten sprang...

~Rückblick Ende~

In seinen Gedanken verloren goss der Schwarzhaarige das heiße Wasser über den Teebeutel in die Tasse. Ein Seufzen verließ seine Lippen und er nahm sich die beiden Tassen mit der warmen Flüssigkeit und trug sie nach oben. Die Stufen knarrten unter seinen Füßen. Auf den Gang angekommen lief er langsam über die Dielen und hielt für einen kurzen Moment vor seiner Tür an. Er schluckte kurz und trat dann ins Zimmer.

„Dobe, ich bringe dir deinen Tee...“ Aber keine Antwort. Verwirrt sah der Schwarzhaarige zu seinem Bett, wo der andere mitsamt seinen Klamotten eingeschlafen war. Nicht mal seine Jacke hatte er ausgezogen. Erneut seufzte der Uchiha und ging auf das Bett zu. Er stellte die dampfende Tasse Tee auf den Nachtschrank ab und beugte sich über Naruto. Sein Atem streifte die Nasenspitze des anderen, welcher aber weiter hin seeleruhig schlief. Langsam wanderten Sasukes Hände über den Körper des anderen und öffnete wenigstens die dicke Jacke, damit der andere etwas mehr Freiheiten hatte, bevor er ihn sanft zudeckte. Leicht strich er einige verstreute Strähnen von der Stirn Narutos, bevor er ein leises Mauzen zu seinen Füßen vernahm. Verwirrt blickte der Uchiha zu Boden und entdeckte dort ein kleines, schwarzes Kätzchen.

Schnurrend lief das Tier um die Beine seines Herrchens und schmiegte sich an dessen Schienenseiten, bevor es sich hinsetzte und laut aufmaulte. Aber sofort gab es Ruhe, als sein Herrchen leise zischte und sich aus dem Zimmer bewegte. Mit leisen Pfoten trabte das Kätzchen hinter her. Bei jedem Schritt bewegten sich die Muskeln unter dem weichen, geschmeidigen Fell.

„Komm Nanashi...“, flüsterte der Schwarzhaarigen dem Tier zu und hockte sich vor dieses. Leicht griff er unter das warme Fell der Katze und hob sie auf seine Arme, bevor beide die Treppen nach unten gingen. Beim Laufen streichelte er ihr durch das weiche Fell. Eine Geste, die man von ihm nicht kannte. Unten angekommen ließ er Nanashi wieder auf den Boden und sah ihr hinter her, wie sie in die Küche rannte. Er folgte ihr und lehnte sich an den Rahmen, als er ihr beim Trinken zu sah und leicht

schmunzelte. Aber dieses Schmunzeln verstummte, als das Tier zu ihm aufsah und leise aufschnurrte. Blaue Augen trafen auf seine schwarzen Seelenspiegel und erinnerten ihn an einen Blondschoopf, der oben lag und schlief. In Gedanken versunken spürte er plötzlich den weichen Körper von der Katze an seinen Beinen, die wieder auf seine Arme wollte. Zum zweiten Male an diesen Tag hockte sich der Uchiha vor sie und hob sie auf. Beide gingen zusammen die Treppe nach oben, zurück in das zurzeit gemeinsame Zimmer von ihm und Naruto.

Im Zimmer stehend setzte Sasuke Nanashi wieder auf den Boden und das Kätzchen rannte verspielt auf das Bett zu, bevor es mit einem Sprung sich auf das Laken setzte. Leise schnurrend tapste es neben das blonde Haar, das für sie Unbekannten und maulte leise, bevor sie sich neben Naruto zusammen rollte und ihre blauen Augen schloss.

Der Schwarzhaarige seufzte leise und schritt zu seinem Fenster. Er stützte sich mit den Händen an dem Fensterbrett ab und schloss seine Augen, bevor er der Stille im Zimmer lauschte. Es war schon immer ruhig. Seit dem Sasuke allein lebte, hatte er nichts mehr anderes wahrgenommen, als völlige Stille. Aber diese Stille war anders, als die anderen. Er war nicht allein im Zimmer und trotzdem kam es ihm vor, dass er allein hier war. Stiller als es sonst war. Draußen wüste ein Schneesturm und schleuderte seine Flocken von außen an die Scheibe. Heulend peitschte der Wind an den Scheiben vorbei und ließ die Fensterläden laut aufklappern, aber selbst dies brachte den Uchiha nicht aus der Verfassung. Er stand weiter da, mit verschränkten Armen vor der Brust beobachtete er das chaotische Spiel der weißen Flocken. Dieses Chaos brachte ihn dazu, den anderen anzusehen.

Blonde Strähnen hingen den Chaoten im Gesicht und Sasuke konnte unter der Decke das leichte heben und senken der Brust des anderen wahrnehmen. Was wäre gewesen, wenn dieser Sturz von der Klippe schlimmer ausgegangen wäre? Er seufzte und erinnerte sich an die Minuten, als Kakashi ihren Kollegen gefunden und wieder nach oben gebracht hatte...

~Rückblick~

„Naruto!“, rief die Rosahaarige besorgt und rannte auf den Blondhaarigen zu. Der Schwarzhaarige hatte sich erst gar nicht getraut auf zusehen, da er die ganze Zeit den Boden mit seinen Blicken versucht hatte zu durchlöchern, aber als er die leise Stimme Kakashis hörte, musste er aufsehen. Sofort blickte er auf die roten Verfärbungen auf dem blonden Haar. Anscheinend hatte Naruto einen harten Aufprall mit dem Kopf gehabt. Sasuke hoffte innerlich, dass dies nur die einzigen Verletzungen waren. Er ballte seine Hände zu Fäusten und sollte sich aufrichten, aber sein Körper gehorchte ihm nicht. Er konnte sich nicht bewegen. Erneut blickte er zu Boden, aber ein qualvolles Aufhusten von den Blonden ließ ihn wieder aufblicken. Blutspitzer flogen durch die Luft und ließen den Uchiha regelrecht die Luft wegbleiben.

„Sakura wie ist sein Zustand!“, rief der Grauhaarige aufgebracht und blickte seine Schülerin, die ihre Hände auf die Brust Narutos gebettet hatte und diese mit grünen Chakra benetzte.

„Kritisch...“, war das einzige, was die Konochi unter Mühe durch ihre Lippen pressen konnte. Sie drückte weiter ihre Hände auf den leicht vor Schmerzen zitterten Körper und schluckte ihre aufkommenden Tränen hinunter. Sekunden vergingen und Sakura konnte das Ausmaß an Verletzungen bei ihren Kollegen herausfinden.

„Eine gebrochene Rippe, zwei weitere sind geprellt...“ Schweiß rannte ihre Schläfe

hinab, als sie sich noch mehr konzentrierte, um mehr zu erfahren. Ihre Finger und auch ihr Körper zitterte vor Erschöpfung, aber sie gab nicht auf.

„Einige Wirbelknochen an der Wirbelsäule sind heraus gesprungen, seine rechte Schulter ist ausgekugelt, sein rechtes Bein gebrochen, einige Verstaunungen, Prellungen und anscheinend eine Gehirnerschütterung mit Platzwunde am Kopf...“ Sie keuchte laut auf und ließ mit Entsetzen von Naruto ab. Leicht schwankte ihr Oberkörper nach hinten und sie hatte Mühe sich aufrecht zu erhalten. Sie hatte nur einige Verletzungen auf gezählt, es waren noch weit schlimmere Wunden in den zierlichen Körper des Blondhaarigen.

Sasuke sah gebannt zu den anderen rüber, war unfähig sich zu bewegen und hatte jedes Wort der Medic-Nin laut und deutlich an seinen Ohren gehört. Sein Blick sank wieder und griff sich in Gedanken verzweifelt an die Stirn. Er schloss seine Augen.

„Sensei! Er atmet nicht mehr!“ Sofort riss der Schwarzhaarige seine Augen wieder auf und sah entsetzt auf Sakura. Mit einem Ruck schaffte er es seinen Körper wieder unter Kontrolle zu bekommen und auf sein restliches Team zu zutaumeln. Seine Beine zitterten bei jedem Schritt mehr und er hatte wirklich Schwierigkeiten sich aufrecht zu halten. Vor den Blondes sackten seine Knie ein und er beugte sich über den Blondes. Was sollte er machen? Mund zu Mundbeatmung? Wäre vielleicht hier angebracht. Scharf zog der Uchiha Luft ein und presste in der nächsten Sekunde seine Lippen auf die des anderen. Kein Hauch, gar nichts trat ihm entgegen, deswegen löste er sich erneut, zog wieder Luft ein und legte seine Lippen auf die von Naruto. Diese Prozedur wiederholte er so oft, bis ein gequältes Husten von dem Chaos Ninja kam und er müde seine leeren, blauen Augen öffnete.

„Sasuke... zum Glück...“, hauchte Naruto mit letzter Kraft und schloss seine Augen wieder, bevor er ganz das Bewusstsein verlor...

~Rückblick Ende~

Sasuke legte seinen Kopf in seine Hand und blickt zu den anderen. Es war echt froh, dass es den Blondhaarigen besser ging. Heil froh, dass dieser noch lebte...

~to be continued~

*Make me fly and I could touch the sky.
Stand by me. This is what I want to be.
Can you feel it. I will always love you so.
I would die for you Baby. Never let you go.*

*I would die for you. I would lie for you
If you really want me to, I'll give the world to you.
I would die for you. I know the reason and it's true.
If love can kill I'll die for you.*

© Songtext "I would die for you" by Fady Maalouf